

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gewerbezeitung. 1867-1909 1884

37 (6.12.1884) No. 37, Jahrgang 1884 [Datum fingiert]

Badische Gewerbezeitung.

Organ

der Großherzogl. Landes-Gewerbehalle

und

der Badischen Gewerbevereine.

Redigirt von Prof. Dr. H. Meidinger.

Erscheint wöchentlich einmal im Umfang von mindestens $\frac{1}{2}$ Bogen. Jahrespreis 3 Mark durch Post und Buchhandel. Anzeigen 25 Pfg. die einmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

XVII. Bd. No. 37.

Karlsruhe.

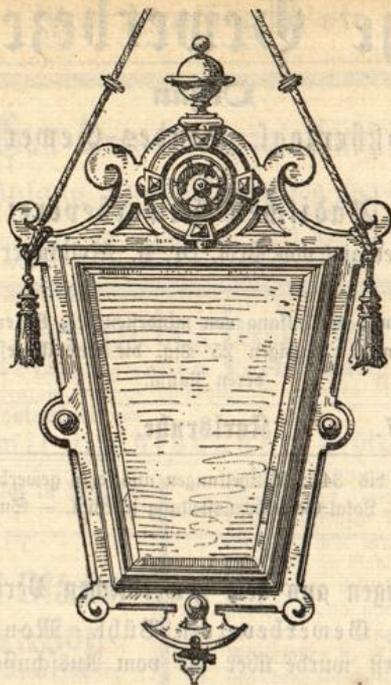
Jahrgang 1884.

Inhalt S. 337 bis 344: Mittheilungen aus dem gewerblichen Vereinsleben. — Unsere Musterzeichnung. — Lokal-Gewerbeausstellung in Bühl. — Submissionen. — Anzeigen.

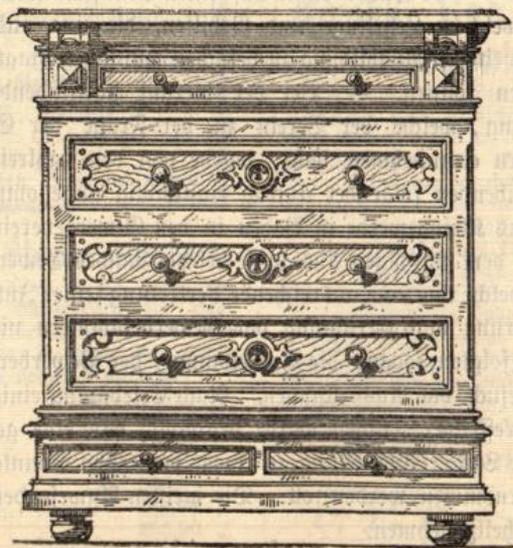
Mittheilungen aus dem gewerblichen Vereinsleben.

Handels- und Gewerbeverein Bühl. Monatsversammlung am 28. Juli. Zuerst wurde über die vom Ausschusse in letzter Zeit erledigten Geschäfte Bericht erstattet. Nach demselben ist u. A. ein Gutachten an das Großh. Bezirksamt über das Hausirwesen und Detailreisen abgegeben worden. — Es wurde dann auf einen Ministerialerlaß aufmerksam gemacht, nach welchem Lehrlinge und Gehilfen, die eine auswärtige Fachschule zu ihrer weiteren Ausbildung zu besuchen wünschen, staatliche Zuschüsse bewilligt werden können. — Bei der hierauf stattfindenden Berathung über die Stellung, welche der Verein zu der Frage der Errichtung von Gewerbekammern einzunehmen habe, wurde von den zahlreich anwesenden Kleingewerbetreibenden folgender Antrag einstimmig angenommen: „In Erwägung, daß das Kleingewerbe in Baden in den Gewerbevereinen, den Gewerbeverbänden und dem ständigen Ausschusse bei der Landes-Gewerbehalle bereits Organe besitzt, welche ihm eine ausreichende Vertretung seiner Interessen sichern, kann der Forderung nach Errichtung von Gewerbekammern nicht zugestimmt werden.“ Es erfolgten sodann die Anmeldungen der Bewerber um staatliche Beihilfe zum Besuche von Ausstellungen. Nach Erledigung einiger die Bühler Ausstellung betreffender Fragen wurde bestimmt, daß eine gemeinschaftliche Besichtigung der Lahrer Ausstellung an einem der ersten Sonntage nach deren Eröffnung unternommen werden soll. Die meisten Anwesenden erklärten sich bereit, hieran theilzunehmen.

Spiegel
und
Kommode



entworfen von
Fridolin Dietsche
in Karlsruhe.



Unsere Musterzeichnung.

Auf S. 338 bringen wir die Abbildung eines Spiegels und einer Kommode ($\frac{1}{12}$ der natürlichen Größe), welche von Fridolin Dietsche in Karlsruhe entworfen wurden. Die Ausführung ist in Nußbaum gedacht. Der Preis des Spiegels wird sich auf etwa 30 M., derjenige der Kommode auf 90 bis 100 M. stellen.

Lokal-Gewerbeausstellung in Bühl.

Wir haben noch über eine dritte Ausstellung in unserem Lande zu berichten. Das Städtchen Bühl (3 090 Seelen) eröffnete Sonntag den 7. September seine Lokalausstellung und machte damit den ersten Versuch seitens eines kleineren, nicht gerade als industriell zu bezeichnenden Ortes unseres Landes, lediglich die Gewerthätigkeit seiner eigenen Angehörigen zur Anschauung zu bringen. Es hatte hierin bis jetzt überhaupt nur einen Vorgänger, in der industriereichen größeren Stadt Lahr, welche 1867 eine Lokalausstellung veranstaltete (s. Bad. Gbztg. 1867, S. 169) und 1882 auch die erste Weihnachtsausstellung (Bad. Gbztg. 1883, S. 49). Unter- nommen wurde die Bühler Ausstellung von dem 1880 gegründeten thätigen Handels- und Gewerbeverein und es haben hierbei Hauptverdienste die Herren Vorstandsmitglieder Kuen, Better und Besag.

Bühl liegt in der Rheinebene am Fuße der rebenbedeckten Abhänge des Schwarzwaldes zwei Stunden südwestlich von Baden, in einem der gesegnetsten Bezirke des Landes. Von Alters her besitzt es bedeutende Märkte, besonders an Obst, und erfreut es sich großen Wohlstandes, der jedoch wiederholt durch die Verheerungen der Kriege in den früheren Jahrhunderten gestört wurde. Der Wohlstand brachte die Gewerthätigkeit zu einer erfreulichen Entwicklung und fand durch dieselbe wieder Nahrung; das Bild, welches uns die Ausstellung von demselben vorführt, muß als ein sehr befriedigendes bezeichnet werden, es dürfte kaum eine zweite Stadt des Landes geben, welche bei gleicher Größe ähnliches aufzuweisen vermöchte.

Die Gewerbethätigkeit ist vorzugsweise eine handwerksmäßige, doch finden sich auch einige bedeutende Fabriketablissemments vor — was hervor- ragend zu nennen ist, bringt die Ausstellung zur Kenntniß.

In seinem Rathhaus besitzt Bühl ein für eine kleinere Ausstellung vorzüglich geeignetes Gebäude: ein größerer Saal zu ebener Erde, als Fruchthalle sonst verwendet, und ein reizend dekorirter Sitzungsaal von fast gleicher Größe, einen Stock hoch. An ersteren war noch ein kleiner Schuppen zur Aufnahme von Wagen, Fässern zc. angebaut worden.

Die Zahl der Aussteller beträgt im Ganzen 66, darunter befinden sich 10, welche fremde Erzeugnisse, mit denen sie handeln, vorgeführt haben (Nähmaschinen, Uhren, Geschäftsbücher, Haushaltsartikel), ferner ist von der Landes-Gewerbehalle eine Holzdrehbank ausgestellt worden, Heine in Willingen hat ein Orchestrion gebracht, die elektrotechnische Fabrik Cannstadt hat eine elektrische Beleuchtungseinrichtung gemacht. Es bleiben somit 53 gewerbliche Aussteller des Ortes mit eigenen Erzeugnissen, darunter 3 aus dem benachbarten Ottersweier.

Werfen wir einen Blick über das zur Anschauung Gebrachte, so fällt uns vor allem, wie auf den meisten neueren Ausstellungen unseres Landes, die Möbelbranche auf, welche ganz erhebliche Fortschritte zeigt und auch hier der neueren Stilrichtung huldigt, polirte, geschweifte Stücke sieht man kaum noch. Die drei kompletten Zimmereinrichtungen (Salon, Speisezimmer, Schlafzimmer) von Frey's Möbelmagazin und Ausstattungsgeschäft (nach des Ausstellers Angaben von ortsangesehnen und auswärtigen Gewerbetreibenden gefertigt) würden jeder größeren Ausstellung Ehre machen. Ebenso verdienen die Zimmereinrichtungen von R. Konrad (Speisezimmer in Eichen) und Th. Frey & Müller (Salon) alle Anerkennung. A. Wehler zeigte sich auch als tüchtiger Meister in seinem (bei Eröffnung noch nicht ganz fertigen) Hochaltar aus Eichen, einem Buffet und verschiedenen Schnitzarbeiten. Noch sind endlich zu erwähnen W. Bühler (Schreibtisch), Tapezier W. Schmidt mit einigen Polstermöbeln und Sesselmacher B. Bubenhofer mit billigen Rohr- und Strohstühlen, die in alter Manier geschweift und polirt sind, wie sie mehrfach in der Umgegend hergestellt werden (20 bis 24 M. das halbe Duzend). Auch eine Küche in neuerer Ausstattung mit hübschen billigen Holzmöbeln wurde kollektiv ausgestellt, den Entwurf lieferte Architekt Zeller. Zu dem Mobiliar dürfen noch Dreherarbeiten gezählt werden; R. Schneider vertritt diese Branche durch eine große Zahl verschiedener Artikel (Ständer, Stageren 2c.) in ganz hervorragender Weise; ferner Korbwaaren, welche in zahlreichen Stücken (Kinderwagen, Körbe, Blumentische nebst Bündeln selbstgezogener Weiden) J. G. Meier von Ottersweier vorführt.

Daß man Herrenkleider mit tadellosem Schnitt in Bühl fertigen kann, beweisen L. Bender und B. Mezinger; Th. Seiler liefert die Hemden. Ganz vorzügliche Schuhwaaren hat J. Bender ausgestellt; versteht sie der Meister ebensogut sitzend zu machen, wie er sie ausgezeichnet arbeitet, so darf man ihn füglich unter die ersten seines Gewerbes zählen. Auch N. Seiler verdient mit seinen Schuhwaaren Anerkennung. Damit es bei dem Kostüm auch an Schmuck nicht fehle, hat Goldarbeiter J. Hasenforter Schmuckgegenstände der verschiedensten Art (Ringe, Ketten, Broschen

Armringe, Medaillons, Vorstecknadeln) in reicher Auswahl vorgeführt; auch wenn diese Gegenstände nicht alle eigenes Erzeugniß sein sollten, darf man doch der Geschicklichkeit Bewunderung zollen. (Ueber die Blumen, Leder, Strickwaaren später.)

Die Nahrungsmittel sind durch Konditorwaaren von K. Schmidt und A. Schuh vertreten, ferner durch gebrannte Wasser von A. Darnbacher Sohn und G. Darnbacher-Ries, welche insbesondere das berühmte Schwarzwälder Kirchwasser in prima Qualität zum Versuchen darbieten. Schade, daß der in der Nähe wachsende (rothe) Affenthaler, welchen man in Bühl bei einigen Händlern noch aus guten Jahrgängen kaufen kann, sich zur Ausstellung nicht eignete. Die Lage am Nebgebirge brachte das Küfergewerbe zu hervorragender Entwicklung. Ein großes Prachtfaß (5500 Liter) wurde von L. Roth (Küfermeister der Weingroßhandlung F. C. Häfelin & Cie.) hergestellt; kleinere Fässer von den Küfermeistern J. Köppler, H. Bischoffsberger und K. Eisenbiegler.

Ebenso zeigt sich das die Pressen und Keltern liefernde mechanische Gewerbe in Blüthe. A. Fritz führt eine Reihe von Obst- und Weinmühlen und Pressen vor, auch Futterschneidmaschinen, ebenso K. Groß, von letzterem ist auch der Restaurationsherd in der Küche. Eine Weinpresse, eine Trottspindel und ein Hebgeschirr hat noch H. Doll von Ottersweier ausgestellt. Anschließend hieran können wir auch der Kupferschmiedwaaren von J. Nitzler Erwähnung thun; für die Branntweimbrennereien liefert derselbe die Destillirapparate, von denen vier ausgestellt sind; ferner fertigt er alle Arten Kochgeschirr an (das in der Küche ist von ihm), transportable Kesselfeuerungen, auch Badewannen aus Zink mit Heizeinrichtung. All diese Gegenstände sind von vorzüglichster Qualität und würden ihrem Verfertiger auf größeren Ausstellungen hohe Auszeichnungen eintragen. — Zu den Metallarbeiten gehören auch die Messerwaaren, die in vielfältiger Auswahl und schöner Ausführung A. Edelman darbietet.

Das Wagner- und Sattlergewerbe zeigt sich bemerkenswerth vertreten. Vor allem fallen die Equipagen von J. Buob in die Augen, 2 Landauer, 1 Viktoria- und 1 Bernerwagen, für welche Absatz weit in das Land hinein stattfindet. Ph. Leukel hat einen Leiterwagen, J. Förger einen Weinwagen ausgestellt, K. Schick einen Phaetonkasten und 3 Koffer (von den Holzgestellen der letzteren werden viele nach auswärts verkauft). Zwei Holzkoffer hat auch Sattler Seyfried gebracht. Geschirre sind von F. Groß ausgestellt, und zwar zwei Fahrgeschirre, 2 Kuhgeschirre und ein englisches Pferdegeschirr; — hierbei können auch die Seilerwaaren von W. Gund in Ottersweier Erwähnung finden.

Buchdruckereien finden sich in Bühl zwei vor: H. Röger und Aktien-

gesellschaft Konfordia, welche beide Muster ihrer Arbeiten ausgestellt haben. Photograph J. Lohmüller hat zahlreiche Ansichten von Stadt und Umgegend, auch Portraits vorgeführt, A. Flick und A. Allgeier Proben von Dekorationsmalereien, G. Bollmer verschiedene Bildhauerarbeiten, K. Adam zwei Grabsteine.

Von chemischen Präparaten ist wenig zu erwähnen. Gebr. Hörth haben eine sehr schöne künstlerische Ausstellung ihrer verschiedenen Seifenfabrikate gemacht, A. Flick hat einen Siccativkitt für nasse Wände vorgeführt.

Wir haben zum Schluß noch der Fabrikation im größeren Umfang zu gedenken. Vor allem sind zwei Firmen hervorzuheben, welche durch die große Zahl ihrer Arbeiter eine besondere wirtschaftliche Bedeutung genießen. Die eine derselben ist M. Edesheimer, mechanische Tricotweberei, die andere G. Massenbach & Cie., Baumwollspinnerei, Zwirnerei und Färberei. Die Firma Edesheimer besteht seit 1855 und beschäftigt gegenwärtig 85 Arbeiter, die Firma Massenbach besteht seit 1818 und beschäftigt 100 Arbeiter. Beide Firmen haben in hervorragender Weise ausgestellt, ihre Arrangements könnten sich auf größten Ausstellungen mit Erfolg zeigen. Weiterhin haben wir der Blumenfabrikation Erwähnung zu thun, welche von den beiden Firmen Hoflieferant Speierer und Otto Speierer betrieben wird. Erstere Firma wurde 1869 gegründet und beschäftigt zur Zeit 40 Arbeiter, letztere Firma besteht noch nicht lange; die Erzeugnisse beider sind gleichwerthig; Bewunderung erregen insbesondere die Myrthen- und Orangenblüthen und Maiblumen, die wohl nicht naturgetreuer gemacht werden können, eine Specialität beider Etablissements. Hoflieferant Speierer hat außer seinen verschiedenartigen Fabrikaten eine Braut im Brautschmuck in Lebensgröße in einem eigenen großen Glasfenster ausgestellt.

Zum Großbetrieb ist auch die Gerberei der Gebrüder Ruen zu zählen, welche verschiedene Sorten lohgares Leder und Sohlleder als Specialität fertigen und in großer Auswahl zur Anschauung gebracht haben. Die Firma wurde bereits 1812 gegründet, seit 1882 hat sie Dampfbetrieb eingeführt. — Die schon oben genannten Seifenfabrikanten Gebr. Hörth hätten hier auch ihre Stelle finden können. — Noch ist zum Schluß der Eisenhandlung W. Netter Erwähnung zu thun; dieselbe hat auch Häuser in Straßburg und Ludwigshafen und fertigt dort verzinnnes Eisenblech in ausnahmsweise großen Tafeln, sowie verzinnnes Bandeseisen an; beide Fabrikate sind zur Ausstellung gebracht. — Außerhalb des Gebäudes hat endlich K. Vetter seine Ziegeleifabrikate in gelungenen Mustern vorgeführt.

Für Unterhaltung während der Besuchstunden ist durch das Heine'sche Orchestrion gesorgt, welches in geeigneten Pausen seine Konzertstücke ertönen läßt. An einigen Wochenabenden leuchtet auf dem von der neuen Kirche,

dem gegenwärtigen und dem früheren Rathhaus eingeschlossenen großen Plaze, einem der schönsten der kleineren Städte unseres Landes, das elektrische Licht in zwei Bogenlampen (von der elektrotechnischen Fabrik Cannstadt) bei Musik und Restauration. So hat auch die kleine Lokalausstellung dem modernen Bedürfniß Rechnung getragen und das Angenehme mit dem Nützlichen und Lehrreichen zu verbinden gewußt. Möge sich das Unternehmen von bestem Erfolg zeigen.

Mdr.

Submissionen.

Hilzingen (Baden). 14 500 tannene Rebstecken. Termin 20. Sept. Näheres durch das Markgr. Bad. Rentamt Hilzingen.

Straßburg (Elsaß). Bauarbeiten. 6597 M. Termin 22. September. Pläne zc. einzusehen bei Architekt J. N. Brion, Weißthurnstraße 58.

Solmar (Elsaß). Maurer-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten (3600 M.); Klempnerarbeiten (3760 M.); Glaser- und Anstreicherarbeiten (3210 M.); Eisenerlieferung (3380 M.). Termin 20. Sept. Bedingungen zc. gegen 70 Pf. durch die Betriebsinspektion der Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.

Straßburg (Elsaß). Verlegung von Wasserleitungsgegenständen. Termin 19. Sept. Bedingungen gegen 1,20 M. durch das Bureau der Obermaschinenmeisterei der Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.

Mainz. 2173 Packstifen. Termin 18. Sept. Bedingungen gegen Vergütung durch das Bureau der Kgl. Verwaltung der Armee-Konservenfabrik, Rombacherstr. Nr. 47.

Nachen. 60 eiserne Bettstellen. Termin 22. Sept. Bedingungen gegen Vergütung durch die Garnisonverwaltung.

Köln a. Rhein. 100 eiserne Trichterwagen, 220 Radsäße, 400 Tragfedern und 600 Spiralfedern. Termin 19. Sept. Bedingungen zc. gegen 4,50 M. durch das maschinentechnische Bureau der Eisenbahn-Direktion (linksrheinisch).

Erfurt. 226 000 Bahnschwellen aus Eichen-, Buchen- und Kiefernholz; 46 500 lfd. Meter Weichenschwellen aus Buchen- und Kiefernholz. Termin 24. Sept. Bedingungen gegen 60 Pf. durch das Materialienbureau der Eisenbahn-Direktion.

Dresden. 3 Läuteglocken und ein schmiedeiserner Glockenstuhl. Termin 30. Sept. Bedingungen zc. durch E. Giese und P. Weidner.

Anzeigen.

Preisgauer Gau-Gewerbeausstellung in Fahr i. B.

Von Anfang August bis Ende September.

Eintrittsgeld 50 Pfg.; an Donnerstagen 30 Pfg.

Giltigkeitsdauer der Retourbillete um 1 Tag verlängert.

Mittwochs einfache Billete zu freier Rückfahrt gültig.

Das technisch-commercielle Bureau der
EXPORT-ZEITSCHRIFT „GLOBUS“ IN MÜNCHEN

besorgt (auch für Private, ev. mit Baarvorlage) den **Einkauf aller Erzeugnisse der Industrie und des Kunstgewerbes.** (Maschinen, Specialitäten jeder Art, Instrumente, Hauseinrichtungen, kunstgewerbliche und Kunstgegenstände, Novitäten, Bijouterien etc.) **zu Fabrikpreisen.** — Durch directe Beziehungen zu sämtlichen Fabriken, Firmen und Ateliers kann jeder Anforderung prompt entsprochen werden. Preislisten jeden Genres und Industriezweiges gratis und franco. — Brief- oder Telegramm-Adresse: **Globus München.**

Export-Bier-Versandt in Fass oder Flaschen. (Provenienz nach Wahl.)

Großh. Bad. Staats- Eisenbahnen.

Höherer Anordnung gemäß sollen nach-
verzeichnete Bauarbeiten zur Herstellung
eines Lager-Schuppens auf dem Bahnhofe zu
Karlsruhe im Wege der öffentlichen
Submission vergeben werden.

	Veranschlagt zu
1. Maurerarbeit . . .	704 R. 07 Pf.
2. Zimmerarbeit . . .	2 369 „ 95 „
3. Schlosserarbeit . . .	236 „ 40 „

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen
können auf diesseitigem Hochbaubureau
(Bahnhofstraße Nr. 7) eingesehen werden,
wobei auch die bezüglichen Angebote bis
spätestens [49.1.]

Samstag den 20. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

schriftlich, versiegelt und mit entsprechender
Aufschrift versehen einzureichen sind.

Karlsruhe, 6. September 1884.

Der Großh. Bahnbau-Inspektor.

Verlag von V. F. Voigt in Weimar.

Bildnerkunst

in ihrem ganzen Umfange,
oder Anleitung zur Erwerbung der
hierzu erforderlichen Kenntnisse und
Ratgeber bei den verschiedenen Ver-
fahrungsarten [45.1.]

Von Dr. Carl v. Stegmann.

Zweite verbesserte Auflage,
bearbeitet von

Dr. J. Stockbauer.

Mit Atlas enth. 9 Foliotafeln.
1884. gr. 8. 9 Mark.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Großh. Bad. Staats- Eisenbahnen.

Vergabung von Bauarbeiten.

Die Lieferung und Aufstellung der Eisen-
konstruktion für die beiden Straßenunter-
führungen bei der Dreisambücke auf dem
Bahnhof Freiburg im beiläufigen Gewicht
von zusammen

84 200 kg Schmiedeeisen und
3 860 kg Gußeisen

sollen im Submissionswege vergeben werden.

Angebote hiefür sind

für 100 kg Schmiedeeisen und
für 100 kg Gußeisen

zu stellen und portofrei, versiegelt und mit
entsprechender Aufschrift versehen bis läng-
stens

Mittwoch den 24. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

anher einzureichen, zu welcher Zeit die
Einläufe geöffnet werden.

Pläne, Gewichtsverzeichnisse und Be-
dingungen liegen auf diesseitigem Bureau
zur Einsicht auf. [50.1.]

Freiburg, 9. September 1884.

Der Großh. Bahnbau-Inspektor.

F Neue S Schriftvorlagen FRANKE für Industrie und Handwerk.

Neue — originelle — meisterhafte Conceptionen.
Verlag von Drell Küpfl & Co. in Zürich. Vier
Hefte à Mark 1.00 sind erschienen. Auch einzeln
zu haben in allen Buchhandlungen. [48.1.]

Ein tüchtiger, gut eingeführter Kauf-
mann wünscht für Oberelsaß noch die Ver-
tretung einer leistungsfähigen (la)

Thonröhrenfabrik
zu übernehmen. Gefl. Offerten sub **F.
G. H.** an **Rud. Mosse, Strass-
burg i. E.** erb.

Druck und Kommissionsverlag der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.